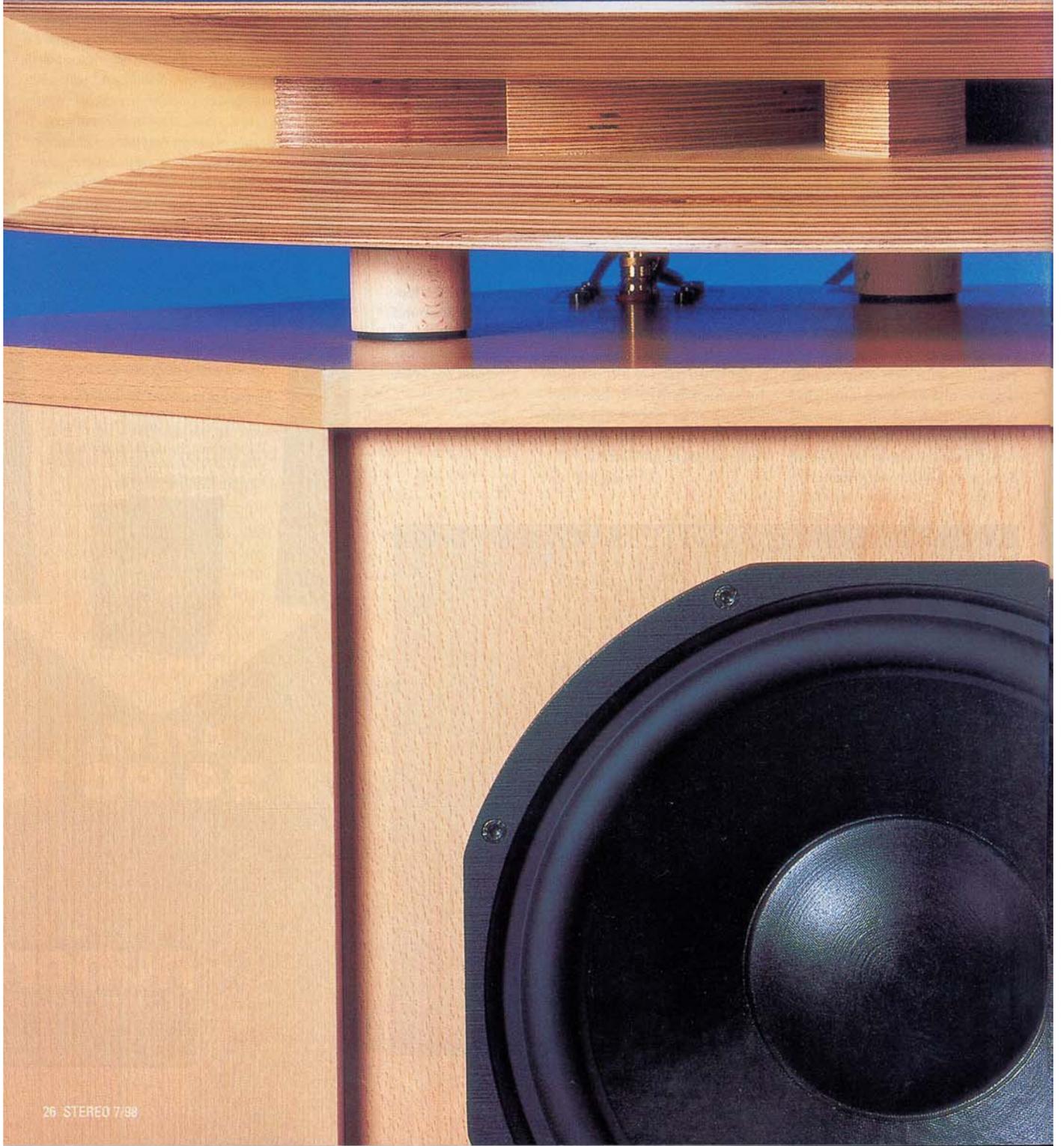


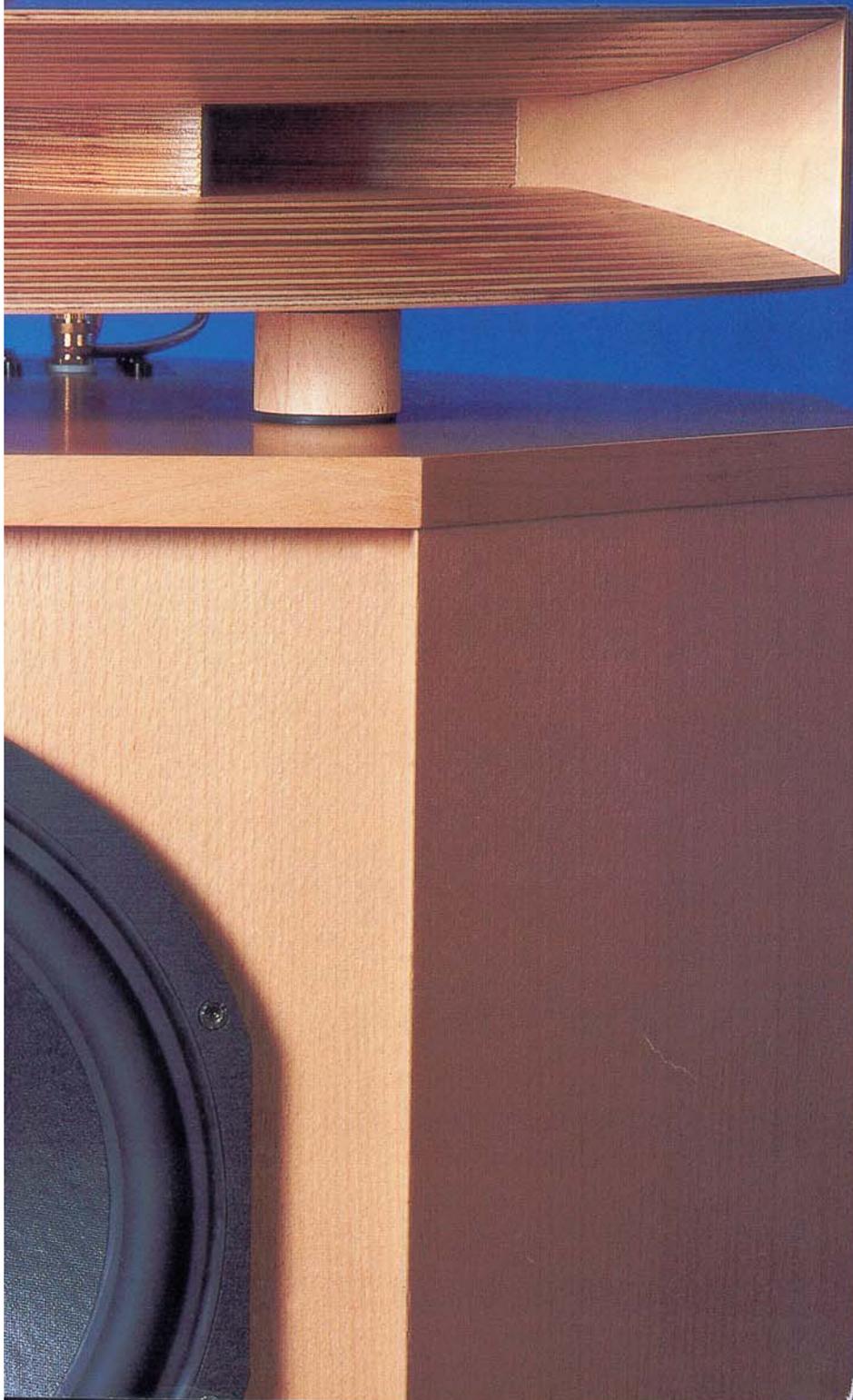
TEST HORNLAUTSPRECHER

VISATON MONITOR 890 MK II

dicke



Lippe



Mitunter kann ein Lautsprecher auch ökologische Stärken haben.

Mit knapp 97 Dezibel Wirkungsgrad ist der Visaton Monitor 890 MK II im Vergleich zu „normalen Kollegen“ alles andere als ein Energieverschwender. Und macht dabei auch noch mächtig Laune.

Einen gewissen Nimbus bringt der Visaton Monitor Mk II schon mit ins Rennen. Schließlich hat Kollege Jürgen Egger schon dem Basismodell in wichtigen Punkten „Weltklasseniveau“ bescheinigt (STEREO 8/93). Fünf Jahre später: Geblieben ist zunächst die kolossale Erscheinung. Etwa 180 Liter Nettovolumen bei 107 cm Höhe, 68 cm Breite und 50 cm Tiefe sind halt ein Wort und kein Kompaktlautsprecher. Geblieben ist auch der solide, dreiteilige Aufbau mit der knapp 70 cm breiten Mitteltonhorn-„Lippe“ und dem runden, ganz nach hinten gesetzten Metall-Hochtonhorn, jeweils mit einem sehr gut beleumundeten Visaton-Horn-treiber dahinter. Doch untätig waren die Leute aus Haan keineswegs. Der Version von 1993 hat der aktualisierte Monitor 890 Mk II neben High End Terminals vor allem eine 1994 überarbeitete Frequenzweiche und brandaktuell eine Impedanzlinearisierung voraus. Vorrangig haben Friedemann Hausdorf und seine Crew unermüdlich weiter an einem nahtlosen Übergang zwischen dem Mitteltonhorn und den beiden 30-cm-Tieftönern gearbeitet, die in dem großen Baß-reflexgehäuse für ein solides Fundament werkeln.

Von Anfang an begeistert die anspringende Lebendigkeit dieses Hornlautsprechers jeden Zuhörer, versetzt die mühelos realistische Wiedergabe über den gesamten Bereich das Publikum

TEST HORNLAUTSPRECHER

in Verzückung. Im allgemeinen kommt es nur selten vor, daß ständig Leute mit CD-Stapeln zum Hörraum aufbrechen. Mit dem Monitor 890 Mk II ist es mal wieder soweit. Während die Bezeichnung „Monitor“ eher vermuten läßt, daß es sich um einen ehrlichen Vertreter handelt, erwartet man von einem Hornlautsprecher in der Regel eher Temperament – mitsamt (Schall-) Druck. Das auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen bedeutet Schwerarbeit für die Konstrukteure. Visaton enttäuscht nicht. Ganz im Gegenteil, was dieser unteretzte Bolide an Baß in den Hörraum stampft, läßt einiges von dem, was man sonst so gewohnt ist, mit einem Mal deutlich müder erscheinen. Präzise, aber mit ungeheurer Kraft knal-

len und krachen uns die Impulse nur so um die Ohren. Man zuckt regelrecht zusammen. Dabei übertreibt die Visaton keineswegs, tatsächlich ordnet sich der Tieftonbereich sehr gut ins Klangbild ein, pumpt vor allem nicht mühsam hinterher. Der Hochtonbereich kommt luftig und mit hoher Feinauflösung,

Die Visaton Hornlautsprecher DR 45 (unten) und TL 16 H (rechts) zählen zum Besten, was es in diesem Genre gibt.



Röhren- oder Vollverstärkern mächtig auf Trab zu bringen. Alles scheint mühelos-lässig aus dem Ärmel geschüttelt, auch noch bei enormen Pegeln – Dynamik ohne Ende, denn die Visaton legen gnadenlos immer noch einen drauf. Man nehme uns bitte nicht übel, daß wir die Herstellerangabe von 600 Watt Nennbelastbarkeit nicht gehörmäßig überprüfen wollten, um noch Hörvermögen für andere Geräte dieser Ausgabe übrig zu behalten, aber Impulse in dieser Größenordnung bringen die Visaton unglaublich souverän und äußerst standfest. Bruchlos und stimmig kommt das Klangbild rüber. Der Monitor von Visaton hat uns viel Spaß gemacht. Weltklasse? Nicht für jeden, aber für die meisten ohne Frage – hören Sie selbst..

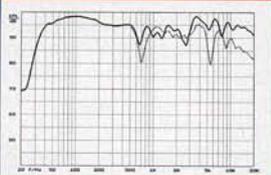
Tom Frantzen

TESTPROTOKOLL

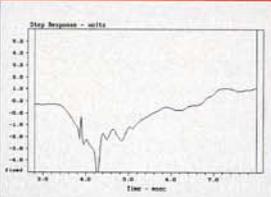
VISATON MONITOR 890 MK II

Für einen Hornlautsprecher ist der Frequenzgang relativ ausgewogen und reicht tief hinunter. Auffallend hoch ist natürlich die Empfindlichkeit von 97 dB bei unserer 2,83V-Messung. Die leichten, schmalbandigen Welligkeiten sind in dieser Größenordnung alles andere als dramatisch. Die Impedanzlinearisierung konnten wir gegenüber dem Vorgängermodell klar erkennen. Aufgrund der versetzten Chassisanordnung (Der Baß liegt weiter vorn) weicht die Sprungantwort vom gewohnten Bild ab. Der hörenswerten Impulsivität und Dynamik tut dies allerdings keinen Abbruch.

FREQUENZGANG



SPRUNGANTWORT



Selbstverständlich gestatten die Visaton-Hörer Bi-Wiring und Bi-Amping. Die Mitten und Höhen lassen sich feinfühlig den Raumgegebenheiten anpassen.



Schnelligkeit und Plastizität des Hochtonhorns sind spitze, auch die Raumabbildung gelingt. Das Rundstrahlverhalten ist nicht annähernd so kritisch wie bei einigen anderen Hornvertretern, die einen auf den Quadratdezimeter genau auf die Couch zwingen. Alles prima, aber annähernd verfärbungsfreie Mitten von einem Hornlautsprecher? Nie, wird der High Ender an dieser

Stelle wieder einwerfen. Und ob, behaupten wir seit heute – zumindest der hier kann's! Keine Frage, diese wirklich gut abgestimmten Lautsprecher bringen Horngegner in Argumentationsnöte und werden guten Boxen dieser Preisklasse durchaus gefährlich. Die Monitore „können“ Discomusik genau so brachial und knackig, wie sie sein soll, lassen wahlweise mit Pink Floyd oder Orgelmusik solide Burgmauern erzittern und trotzdem ist es durchaus ein Genuß, mit ihnen auch einmal einer Sinfonie zu lauschen. Die Gratwanderung zwischen HiFi- und Profi-Lautsprecher scheint geglückt. Wer von Hörnern bei einer weiblichen Opernstimme ein trötig-nasales Aha-Erlebnis erwartet hätte, wird hier eines Besseren belehrt. Der Monitor begnügt sich mit wenig Leistung, ist dank des sehr hohen Wirkungsgrads von 97 dB sogar mit kleinen



TESTPROFIL

Visaton Monitor 890 Mk II
Paarpreis ca. DM 13900

Visatons Monitore sind mehr als „nur“ Gute-Laune-Boxen. Bei ihnen verbinden sich horn-typische Stärken wie Schall-druck und Temperament auf harmonische Art und Weise mit Klangfarbentreue und All-roundtauglichkeit - super!

STEREO TESTURTEIL
EXZELLENT ★★ ★